

Konzern- Zwischenbericht

1. Quartal 2010

- Umsatz in Höhe von 73,4 Mio. Euro moderat über dem Niveau des Vorjahres
- EBIT mit 0,8 Mio. Euro über Vorjahr
- Export verzeichnet Umsatzwachstum von 7 %/Deutschland um 3 % unter Vorjahr
- Geringere Bruttoergebnismarge durch gezielte Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich
- Weiterhin konsequente Ergebnisorientierung mit Kostendisziplin



LOEWE.



Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
<hr/>	
Konzern-Zwischenlagebericht	7
Wirtschaftliche Eckdaten	8
Chancen und Risiken	14
Ausblick auf das Gesamtjahr 2010	16
<hr/>	
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
<hr/>	
Weitere Informationen	27
Finanzkalender	27
Kontakte	27
Impressum	27
<hr/>	



Gerhard Schaas
Dipl.-Ingenieur, Vorstand Technik

Frieder C. Löhner
Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender des Vorstands

Oliver Seidl
Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Unternehmen ist gut ins Geschäftsjahr 2010 gestartet – Loewe liegt im Rahmen seiner Planungen sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern leicht über den entsprechenden Vorjahreswerten. Die Olympischen Winterspiele und der damit verbundene Start in das hochauflösende Fernsehen haben dem Markt positive Impulse gegeben. Allerdings spüren wir in einigen Teilen Europas nach wie vor auch die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise.

Wie erwartet ist der Umsatz des Loewe Konzerns im Berichtszeitraum von 72,8 Mio. Euro moderat um 1 % auf 73,4 Mio. Euro gestiegen. Dabei war die Geschäftsentwicklung in den verschiedenen Märkten uneinheitlich. Während in Deutschland der Umsatz im ersten Quartal 2010 mit 42,2 Mio. Euro um 3 % leicht unter dem Vorjahreswert lag, verzeichnete der Export ein Umsatzwachstum um 7 % auf 31,2 Mio. Euro. Loewe hat es aufgrund der konsequenten Positionierung im Premiumsegment und seines attraktiven und individuellen Produktportfolios über einen langen Zeitraum verstanden, die Verkaufspreise nahezu stabil zu halten, obwohl die durchschnittlichen Marktpreise in Europa weiter stark nach unten tendierten. Um für das Unternehmen strategisch sinnvolle Preisprämien zu sichern und zusätzliche Kaufanreize für hochwertige Loewe Produkte zu schaffen, haben wir im ersten Quartal insbesondere im TV-Einstiegsbereich dieser Marktentwicklung Rechnung getragen. Dies war in unseren Planungen für das Geschäftsjahr 2010 auch so vorgesehen. Besonders positiv hat sich im Berichtszeitraum der Produktbereich Audio/DVD entwickelt. Durch die sehr erfolgreiche Markteinführung der neuen Audio-/Video-Anlage Mediacenters konnten die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 9,7 Mio. Euro nahezu verdoppelt werden. Mit der Einführung des Mediacenters sind wir unserem Ziel, Loewe zur bedeutendsten internationalen Premiummarke für Home Entertainment Systeme zu entwickeln, einen großen Schritt näher gekommen.

Bei einem moderaten Anstieg des Umsatz- und Produktionsvolumens erzielte Loewe im ersten Quartal 2010 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 0,8 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Trotz der planmäßigen Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich und des etwas niedrigeren Umsatzvolumens in Deutschland konnte Loewe in den ersten drei Monaten 2010 eine Bruttoergebnismarge von 24,8 % erzielen. Sie liegt damit nur 1,6 Prozentpunkte unter dem hohen Vorjahresniveau von 26,4 %. Zur Sicherung der Ertragslage haben insgesamt die wertorientierte Vermarktung und das weiterhin gute Produktmix beigetragen. Das Ergebnis wurde zudem durch den um 5 Prozentpunkte höheren Umsatzanteil der großformatigen LCD-TVs ab 37 Zoll am TV-Gesamtumsatz unterstützt. Er stieg im ersten Quartal 2010 auf 63 %.

Ganz aktuell bereiten wir intensiv die wichtigste Markteinführung des Jahres vor. Pünktlich zur Fußball-WM in Südafrika wird bereits in wenigen Wochen unsere neue Produktlinie Individual mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung im Markt eingeführt. Loewe Individual bietet Individualität in einzigartiger Form. Ob Farben, Materialien, Aufstellösungen oder technische Ausstattung – Loewe Individual eröffnet dem Kunden mehr als eine Million unterschiedlicher Alternativen, sein persönliches TV-System zu konfigurieren. So ist jedes Individual Entertainment System nahezu ein Unikat. Darüber hinaus wird im laufenden Jahr die Produktoffensive mit der Einführung von großformatigen, hochauflösenden LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung konsequent fortgeführt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 rechnet Loewe mit einem moderaten Umsatzwachstum. Loewe ist mit seinen innovativen Home Entertainment Lösungen sehr gut positioniert und wird im Jahr 2010 in Deutschland das hohe Umsatzniveau wieder erreichen und in den anderen europäischen Kernmärkten profitable Umsatzzuwächse im zweistelligen Bereich realisieren. Loewe steht als Premiummarke weiterhin für eine konsequente Ergebnisorientierung mit Kostendisziplin sowie wertorientierter Vermarktung und erwartet für das laufende Jahr ein EBIT auf Vorjahresniveau. Zudem ist das Unternehmen mit seiner sehr soliden Kapitalstruktur und den weitreichenden Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft bestens aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Frieder C. Löhner

Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

Konzern-Zwischenlagebericht
für das 1. Quartal 2010

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Quartal 2010

Im Überblick: Der Loewe Konzern *

Mio. Euro	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	± in %
Umsatz	73,4	72,8	+ 1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,8	0,7	+ 14
Ergebnis nach Steuern	0,2	0,2	
Ergebnis je Aktie in Euro **	0,02	0,01	+ 100
Freier Cashflow	16,1	20,7	-22
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.018	1.023	

* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten
** bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

Loewe Umsatz über Vorjahr

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 erzielte der Loewe Konzern Umsätze in Höhe von 73,4 Mio. Euro. Der Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde somit um 0,6 Mio. Euro oder 1 % überschritten.

Positives EBIT in Höhe von 0,8 Mio. Euro

Im ersten Quartal 2010 wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 0,8 Mio. Euro erzielt, das um 14 % über dem Vergleichswert des Vorjahres liegt. Der Konzernüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 0,2 Mio. Euro auf Höhe des Vorjahreszeitraumes.

Hoher positiver Freier Cashflow

Im ersten Quartal 2010 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 16,1 Mio. Euro gegenüber 20,7 Mio. Euro im Vorjahr erwirtschaftet. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aufgrund geringerer Zahlungseingänge aus dem saisonbedingten Forderungsabbau zum Ende des ersten Quartals sowie höheren ausgezahlten Jahresbonifikationen für Händler.

Mitarbeiterzahl leicht gesunken

Gegenüber dem 31. März des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.023 auf 1.018 Personen leicht abgenommen.

Weiterhin Marktwachstum bei LCD-TVs

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ist in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig leicht um 1%¹ gewachsen. Für Loewe ist die Marktentwicklung bei Fernsehgeräten besonders wichtig, da diese den größten Teil des Umsatzvolumens repräsentieren. Insbesondere LCD-TVs zeigen eine positive Entwicklung. Im Zeitraum Januar bis März 2010 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr um 6% gestiegen. Dagegen blieb der Umsatz mit Plasma-TVs per März um 12% unter dem Vorjahresniveau. Mittlerweile wird der gesamte europäische TV-Markt von Flachdisplaygeräten bestimmt, wobei die Plasma-TV-Technologie zunehmend von LCD-TVs ersetzt wird.

Bis auf die Niederlande, Großbritannien und Belgien ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für LCD-TVs in den ersten drei Monaten 2010 wertmäßig gewachsen. Das stärkste Marktwachstum war in Spanien (+27%), Italien (+23%)², der Schweiz (+12%) sowie Österreich (+11%) zu verzeichnen. In den Niederlanden (-3%) und Großbritannien (-2%) hat sich der Markt leicht negativ entwickelt. Als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise lag in diesen beiden Ländern im Berichtszeitraum die Anschaffungsneigung für langlebige Wirtschaftsgüter deutlich unter dem europäischen Durchschnittsniveau.

Der Durchschnittspreis pro LCD-Gerät ging in Europa im ersten Quartal 2010 um 10% auf 511 Euro zurück. In den wichtigen Segmenten 32, 37 sowie 40 Zoll sind die Preise im Berichtszeitraum um rund 8% gesunken. Stärker rückläufig sind die Preise bei den mit der Plasma-Technologie konkurrierenden LCD-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bild diagonal um 18% unter den Vorjahreswerten liegen.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien lag im ersten Quartal 2010 mit 3,9% leicht über dem Vorjahreswert von 3,7%. Bei LCD-TV ist der wertmäßige Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte mit 4,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum konstant geblieben. In seinem wichtigsten Markt Deutschland konnte Loewe seinen Marktanteil im Fachhandel im Vergleich zum Vorjahr sogar um 1,1 Prozentpunkte auf 10,3% steigern. In Spanien hingegen war im Berichtszeitraum der Marktanteilsrückgang um 1,5 Prozentpunkte auf 2,3% am deutlichsten.

¹ Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

² Spanien/Italien: Sondereffekt durch die Umstellung von analog auf digitalen terrestrischen Sendebetrieb

Loewe Umsatz über Vorjahr

Im ersten Quartal 2010 konnte Loewe den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1 % steigern. Während der Umsatz mit LCD-TV-Geräten im Berichtszeitraum um 7 % auf 58,7 Mio. Euro zurückging, konnte der Produktbereich Audio/DVD die Erlöse um 90 % steigern. Die sonstigen Umsätze erhöhten sich um 9 % aufgrund des erfolgreichen Geschäftes mit Zubehör wie Lautsprechern und Aufstelllösungen.

Loewe konnte in den letzten Quartalen aufgrund der konsequenten Positionierung im Premiumsegment und seines attraktiven und individuellen Produktportfolios die Verkaufspreise nahezu stabil halten, obwohl die durchschnittlichen Marktpreise in Europa weiter stark nach unten tendierten. Um für das Unternehmen strategisch sinnvolle Preisprämien zu sichern und zusätzliche Kaufanreize für hochwertige Loewe Produkte zu schaffen, hat Loewe im ersten Quartal insbesondere im TV-Einstiegsbereich die Preise mit Augenmaß reduziert. Auf dieser Basis konnte bereits im ersten Quartal 2010 ein Mengenwachstum erzielt werden, das sich auch in den nächsten Quartalen fortsetzen soll.

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro

	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	± in %
Fernsehgeräte	58,7	63,1	-7
Audio/DVD	9,7	5,1	+90
Sonstiges	5,0	4,6	+9
Umsatz, Gesamt	73,4	72,8	+1

Eine Zunahme verzeichneten LCD-TVs in der Bildschirmklasse 37 Zoll, die im Vorjahresvergleich insbesondere von der Markteinführung des Art 37 SL begünstigt war. In den meisten anderen Größenklassen wurden die Umsätze im Vorjahresvergleich zum Teil unterschritten. Eine Ausnahme war der Bereich 52 Zoll, in dem sich der Individual Compose und der neue Reference gut behaupteten. Der Umsatzanteil der großformatigen TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonale von 37 Zoll und größer am TV-Gesamtumsatz hat sich von 58 % im Vorjahreszeitraum auf 63 % in den ersten drei Monaten 2010 weiter erhöht.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkte sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und Blue-ray/DVD-Produkten positiv aus. Profitiert hat der Bereich besonders durch die erfolgreiche Markteinführung der neuen Audio-/Video-Anlagen „Mediacenter“. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte ein Umsatzzanstieg um 90 % auf 9,7 Mio. Euro realisiert werden.

Bei Sonstigen Umsätzen im Technischen Kundendienst und im Bereich Zubehör wurde das Vorjahresniveau deutlich überschritten. Dies ist im Wesentlichen auf das attraktive Programm von Aufstelllösungen zurückzuführen.

Im Inland unterschritt der Umsatz in Höhe von 42,2 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 3 %, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 31,2 Mio. Euro einen Anstieg um 7 %.

Positives operatives Ergebnis

Bei einem moderaten Anstieg des Umsatz- und Produktionsvolumens erzielte der Loewe Konzern im ersten Quartal 2010 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 0,8 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBIT-Marge erhöhte sich leicht auf 1,1 %.

Trotz der planmäßigen Preisanpassungen im TV-Einstiegsbereich und des etwas niedrigeren Umsatzvolumens in Deutschland konnte Loewe in den ersten drei Monaten 2010 eine Bruttoergebnismarge von 24,8 % erzielen. Sie liegt damit nur 1,6 Prozentpunkte unter dem hohen Vorjahreswert von 26,4 %. Zur Sicherung der Ertragslage haben insgesamt die wertorientierte Vermarktung und das weiterhin gute Produktmix beigetragen. Auf der Beschaffungsseite sind aufgrund der angespannten Marktverhältnisse keine wesentlichen positiven Effekte zu verzeichnen. Der durchschnittliche US-Dollarkurs bewegte sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Marketing- und Vertriebskosten sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro. Die Anstrengungen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung wurden auch im ersten Quartal 2010 beibehalten, die mit entsprechend hohen Aufwendungen für Kommunikation und den qualitativen Ausbau der Loewe Präsentation im Fachhandel verbunden sind. Aufgrund des geringeren Debitorenbestands konnte die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber dem Jahresende reduziert werden. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 20,3 % nach 22,0 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Verwaltungskosten betragen 2,5 Mio. Euro und liegen um 0,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Bezogen auf den Umsatz belaufen sie sich auf 3,4 % nach 3,7 % im Vorjahr. Das Sonstige betriebliche Ergebnis war in den ersten drei Monaten ausgeglichen, nach +0,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis blieb im Berichtszeitraum mit –0,5 Mio. Euro um –0,2 Mio. Euro unter dem Wert der ersten drei Monate des Vorjahres, da geringere Habenzinsen auf Geldanlagen zu erzielen waren.

Investitionen

Investitionen und Abschreibungen				
Mio. Euro				
	1. Quartal 2010		1. Quartal 2009	
	Investitionen	Abschreibungen	Investitionen	Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	1,7	1,8	1,7	1,7
Sachanlagen	2,3	3,2	1,2	3,0
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesamt	4,1	5,0	2,9	4,7

Die Investitionen lagen im ersten Quartal mit 4,1 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro über dem Vorjahr. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus höheren Werkzeuginvestitionen für neue LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung und zugehörige Peripheriegeräte.

Nettoumlaufvermögen

Nettoumlaufvermögen			
Mio. Euro			
	31. März 2010	31. Dez. 2009	31. März 2009
Vorräte	48,7	50,5	51,4
Lieferungsforderungen und andere Aktiva*	54,9	86,8	55,2
Sonstige Rückstellungen	-32,8	-46,5	-38,3
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva*	-29,8	-33,8	-33,2
Gesamt	41,0	57,0	35,1

* ohne Ertragsteuern und Derivate

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 31. März 2009 um 5,9 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür war ein im Vergleich zum Abbau der Vorräte und Forderungen höherer Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung und Produktion

Im Fokus der Aktivitäten im ersten Quartal 2010 stand die Markteinführung der neuen Loewe Audio-/Video-Anlage Mediacyber. Mit dem Mediacyber steht Loewe nun ergänzend zu seinem Multiroom-System auch ein designorientiertes Audio-/Video-Abspielgerät und Audio-Server zur Verfügung. Trotz der zeitlich verzögerten Produkteinführung markiert dieses System einen deutlichen Wettbewerbsvorsprung.

Die Arbeiten an der neuen Elektronikplattform für Slim-TV-Geräte mit LED-Hintergrundbeleuchtung wurden weiter vorangetrieben. Die AV-Serie – eine erste Kleinserie in der Produktion – wurde bereits gebaut. Die neue Plattform ermöglicht einerseits ein noch flacheres Gerätedesign, andererseits bildet sie die Voraussetzung für neue vielversprechende Applikationen. Insbesondere verfügt die neue Plattform über eine integrierte Netzwerkschnittstelle, über die eine Verbindung mit dem Heimnetzwerk und dem Internet hergestellt werden kann. Mittels eines eigens entwickelten WLAN-Moduls kann zukünftig auch eine drahtlose Verbindung aufgebaut werden. Die Nullserie wurde bereits produziert.

Als neues modulbasiertes Entschlüsselungsverfahren etabliert sich das sogenannte CI-Plus-System. An Geräte, die mit diesem System ausgerüstet sind, werden sehr hohe Anforderungen seitens der Datensicherheit gestellt. Natürlich werden alle neuen Slim-TV-Geräte mit CI-Plus ausgestattet.

Darüber hinaus wurden die Nullserien für die 40 und 46 Zoll-Fernsehgeräte der neuen LCD-Produktfamilie Individual erfolgreich gebaut. Diese neuen Geräte sind mit LED-Hintergrundbeleuchtung ausgerüstet. Dadurch verringert sich die Stromaufnahme signifikant und die Bautiefe wird weiter deutlich reduziert. Die Leistungsaufnahme liegt bei diesen Geräten im Standby-Betrieb unter 0,5 Watt. Passend zu den neuen Individual Geräten wurden die elektrostatischen Lautsprecher Individual Standspeaker und der Individual Sound Projector in einer Nullserie gebaut. Der neue Sound Projector kann neben vielen anderen Formaten auch Surround 7.1 und HD-Audio wiedergeben.

Im Forschungsprojekt PRIME (Produktions- und Projektionstechniken für immersive Medien), das im Herbst 2010 abgeschlossen werden wird, hat sich Loewe wichtiges Know-how zum 3D-Fernsehen erarbeitet. Partner in diesem Projekt sind unter anderem das Fraunhofer-Institut für integrierte Schaltungen (IIS) in Erlangen und das Heinrich-Hertz-Institut (HHI) in Berlin.

Marketing und Vertrieb

Der wichtigste Impuls unseres geplanten internationalen Wachstums ist die Premium Markenstrategie. Galerien in europäischen Metropolen präsentieren die Marke Loewe adäquat. Im Gesamtjahr 2010 ist die Eröffnung von rund 30 neuen Galerien geplant. Neben dem Aufbau von Galerien in Österreich, Frankreich und Russland wurden in Italien im ersten Quartal gleich drei Galerien mit großen Events eröffnet. Diese Veranstaltungen in Turin, Mailand und Udine waren ein großer Erfolg.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften im Ausland werden spezielle Länderaktivitäten konzipiert, um das geplante internationale Wachstum voran zu treiben. So startete in Frankreich in den ersten Monaten eine groß angelegte Kampagne anlässlich der Umstellung auf digitalen Sendebetrieb, die bis in das dritte Quartal 2010 laufen wird. Auch die Marketingaktivitäten in Österreich finden vollen Anklang. Im MUMOK (Museum Moderner Kunst) in Wien ist Loewe im Zeitraum vom 5. März bis 6. Juni 2010 exklusiver Partner der Ausstellung „Changing Channels“.

Ganz aktuell bereitet Loewe die wichtigste Markteinführung des Jahres vor. Pünktlich zur Fußball-WM in Südafrika geht im Mai 2010 die Produktlinie Individual als Slimline-TV mit neuester LED-Hintergrundbeleuchtung an den Start. Die neue Produktfamilie ist noch modularer gestaltbar und bietet durch unterschiedliche Designvarianten Individualität in einzigartiger Form. Ob Farben, Materialien, Aufstellösungen oder technische Ausstattung: Loewe Individual eröffnet mehr als eine Million unterschiedlicher Alternativen sein persönliches TV-System zu konfigurieren. So ist jedes Individual Entertainment System nahezu ein Unikat.

Loewe bietet auch im Jahr 2010 ein beeindruckendes Produktportfolio. Überlegene Testsiege und Auszeichnungen bestätigen dies. Als eine besondere Auszeichnung erhielt das im letzten Jahr in den Markt eingeführte Loewe Reference System im März gleich drei iF gold awards. Zudem wurde Ende Februar das Mediacenter erfolgreich in den Markt eingeführt. Die drei verschiedenen Modelle der neuen Audio-/Video-Anlage sind wahre Multitalente. Sie spielen CDs und DVDs und empfangen Radio-Signale über Antenne, Kabel, Satellit oder aus dem Internet. Digitale Musikdateien von Festplatten oder aus dem persönlichen Netzwerk können ebenso genutzt werden, wie beispielsweise ein iPod oder iPhone. Zudem dient das Mediacenter als Herzstück für die Verteilung von Musik im ganzen Haus. Diese Vielzahl an Funktionen und Möglichkeiten macht das Mediacenter zur komplettesten Audio-/Video-Anlage der Welt. Mit der Einführung des Mediacenters ist das Unternehmen seinem Ziel, Loewe zur bedeutendsten internationalen Premiummarke für Home Entertainment Systeme zu entwickeln, einen großen Schritt näher gekommen.

Um den Dialog mit den Endkunden und den Fachhändlern weiter zu optimieren, arbeiteten verschiedene Unternehmensbereiche in den vergangenen Monaten intensiv an der Konzeption und der Implementierung des Loewe Customer Relationship Management-Systems (CRM). Im ersten Quartal 2010 begann Loewe dann planmäßig mit dem Roll-out in Deutschland. Um die Partner bestmöglich auf das neue System vorzubereiten, schulte Loewe intensiv die Außendienstorganisation und stellte verschiedene Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung. Generelle Zielsetzung des Loewe CRM-Systems ist es, durch den Dialog mit den Endkunden noch mehr über die Bedürfnisse und Präferenzen zu erfahren und alle Unternehmensaktivitäten daran auszurichten.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter für Flachdisplaygeräte sowie Home Entertainment Systeme mit innovativen Lautsprecher- und Multiroom-Lösungen in Europa. In einem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld wird der LCD-TV-Markt insbesondere durch den hohen Ersatzbedarf und zunehmenden Mehrfachbesitz auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Dabei sorgen technologische Innovationen, wie beispielsweise TV-Geräte mit LED-Hintergrundbeleuchtung oder neue 3D-Fernseher, für wertmäßiges Marktwachstum. Gerade die für Loewe wichtigen großformatigen LCD-TV-Geräte bleiben dynamische Wachstumstreiber. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen) mit deutlich verbesserter Bildqualität und kommende sportliche Großveranstaltungen, wie beispielsweise die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika, noch verstärkt werden.

Die von der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgegangenen globalen Turbulenzen haben sich in den letzten Quartalen deutlich beruhigt. Es wird erwartet, dass das europäische Bruttoinlandsprodukt moderat wachsen wird. Dennoch kann nicht mit einem selbsttragenden Aufschwung in den nächsten beiden Jahren gerechnet werden. Durch flexible Produktionskapazität- und Arbeitszeitplanung wird Loewe auf Nachfrageschwankungen kurzfristig reagieren. Loewe beobachtet dabei stets die konjunkturelle Entwicklung in Europa genauestens und wird bei Veränderungen proaktiv agieren.

Wir achten schon heute strikt auf Kostendisziplin. Loewe wird aber weiterhin gezielte Maßnahmen in strategisch wichtigen Bereichen, wie beispielsweise den qualitativen und quantitativen Ausbau der Distribution in ausgewählten europäischen Kernmärkten, konsequent umsetzen. Wesentliche Risiken liegen allerdings in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortiments im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Das Produktdesign sowie individuelle Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten werden weiterhin maßgebliches Unterscheidungskriterium sein. Hier gilt es, sich zukünftig durch Alleinstellungs- und technologische Differenzierungsmerkmale vom Wettbewerb abzugrenzen, um weiter eine wertorientierte und preisstabile Vermarktung individueller Home Entertainment Systeme sicherzustellen. Dennoch besteht das mögliche Risiko, dass technische Trends nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden. Durch Bildung strategischer Partnerschaften, wie z. B. Kooperationen mit Forschungseinrichtungen in Förderprojekten, und permanente Beobachtung der Marktentwicklung werden rechtzeitig relevante Technologien identifiziert. Loewe greift nicht jeden technologischen Trend auf, sondern beschränkt sich auf sinnvolle Innovationen. Dabei liegt der klare Fokus auf ausgereiften Technologien mit konkretem Kundennutzen. Insofern wird Loewe im laufenden Jahr seine Produktoffensive mit der Einführung von großformatigen, hochauflösenden LCD-TVs mit LED-Hintergrundbeleuchtung fortführen.

Gerade bei höherpreisigen großformatigen LCD-Panels sind wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung. Das im Wettbewerbsvergleich geringere Einkaufsvolumen bei Flachdisplaypanels und wichtigen Komponenten erschwert allerdings das Erreichen attraktiver Einkaufskonditionen. Die Wertsteigerung des US-Dollars gegenüber dem Euro führt zu höheren Beschaffungskosten. Zur Abmilderung der damit verbundenen Wechselkursrisiken wurden Richtlinien etabliert, die eine anteilige Absicherung des Kursrisikos vorsehen und die Planungssicherheit von Loewe erhöhen.

Bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise steigt allerdings auch das Beschaffungsrisiko auf der Lieferantenseite, was sich unter anderem an einer zunehmenden Anzahl an Insolvenzen sowie an der Einstellung der UE-Geschäftstätigkeit namhafter Lieferanten abzeichnet. Loewe versucht derartige Risiken durch ein konsequentes Supply-Chain-Management zu minimieren. Soweit technisch umsetzbar, werden Second-Source-Lieferanten aufgebaut, um Störungen der Produktion bei Produktabkündigungen zu vermeiden.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten drei Monaten 2010 nicht ergeben.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2010

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 rechnet Loewe mit einem moderaten Umsatzwachstum. Loewe ist mit seinen innovativen Home Entertainment Lösungen sehr gut positioniert und wird im Jahr 2010 in Deutschland das hohe Umsatzniveau wieder erreichen und in den anderen europäischen Kernmärkten profitable Umsatzzuwächse im zweistelligen Bereich realisieren. Loewe steht als Premiummarke weiterhin für eine konsequente Ergebnisorientierung mit Kostendisziplin sowie wertorientierter Vermarktung und erwartet für das laufende Jahr ein EBIT auf Vorjahresniveau. Zudem ist das Unternehmen mit seiner sehr soliden Kapitalstruktur und den weitreichenden Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft bestens aufgestellt.

Kronach, den 23. April 2010

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
für das 1. Quartal 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Januar – März 2010		Januar – März 2009	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	73,4	100,0	72,8	100,0
Umsatzkosten	-55,2	-75,2	-53,6	-73,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	18,2	24,8	19,2	26,4
Vertriebskosten	-14,9	-20,3	-16,0	-22,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-2,5	-3,4	-2,7	-3,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,2	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,8	1,1	0,7	1,0
Zinserträge	0,1	0,1	0,4	0,5
Zinsaufwendungen	-0,6	-0,8	-0,7	-1,0
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,4	0,4	0,5
Ertragsteuern	-0,1	-0,1	-0,2	-0,3
Ergebnis nach Steuern	0,2	0,3	0,2	0,2
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	0,2		0,2	
Minderheitenanteile	0,0		0,0	
	0,2		0,2	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02		0,01	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02		0,01	
Gesamtergebnisrechnung	Januar – März 2010		Januar – März 2009	
Ergebnis nach Steuern	0,2		0,2	
Sonstiges Ergebnis				
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	2,9		0,1	
Steuereffekt	-0,8		0,0	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	2,1		0,1	
Gesamtergebnis	2,3		0,3	
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	2,3		0,3	
Minderheitenanteile	0,0		0,0	
	2,3		0,3	

Konzernbilanz

Mio. Euro

	31. März 2010	31. Dez. 2009	31. März 2009
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	6,4	6,5	5,9
Sachanlagen	39,2	40,1	40,8
Finanzanlagen	1,7	1,6	1,1
Ertragsteuerforderungen	0,3	0,3	0,3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3	0,3
Latente Steuern	10,3	10,9	11,3
	58,2	59,7	59,7
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	48,7	50,5	51,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52,8	85,3	53,6
Ertragsteuerforderungen	0,7	0,4	0,6
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4,1	2,0	4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,0	36,1	58,0
	158,3	174,3	167,9
Summe Aktiva	216,5	234,0	227,6
Passiva			
Konzern-Eigenkapital			
Anteile des Konzerns			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Gewinnrücklagen	16,2	16,2	13,5
Sonstige Rücklagen	1,3	-0,8	1,6
Bilanzgewinn	12,5	12,3	13,7
	90,0	87,7	88,8
Anteile in Fremdbesitz	1,3	1,3	1,2
	91,3	89,0	90,0
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40,3	40,3	41,2
Sonstige langfristige Rückstellungen	17,3	17,1	17,1
Langfristige finanzielle Schulden	0,0	0,1	2,1
	57,6	57,5	60,4
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerrückstellungen	3,9	4,6	3,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	32,8	46,5	38,3
Kurzfristige finanzielle Schulden	0,8	0,9	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,6	23,1	26,2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8,5	12,4	7,6
	67,6	87,5	77,2
Summe Passiva	216,5	234,0	227,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

	Januar – März 2010	Januar – März 2009	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	0,8		0,7
Geleistete Zinszahlungen	-0,1		-0,2
Erhaltene Zinszahlungen	0,1		0,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5,0		4,7
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	-0,5		-0,5
Abnahme (+) der langfristigen Forderungen	0,0		0,1
Zunahme (+) der Sonstigen langfristigen Rückstellungen	0,2		0,2
Ertragsteuerzahlungen	-1,3		-1,2
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	4,2		4,2
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte	1,8		-0,3
Abnahme (+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	31,9		35,5
Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-13,7		-10,9
Abnahme (-) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva	-4,0		-4,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	16,0		19,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20,2		23,6
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4,0		-3,0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,1		0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,1		-2,9
Freier Cashflow, Total	16,1		20,7
Finanzierungstätigkeit			
Tilgung (-) von Krediten	-0,2		-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2		-0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	15,9		20,5
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands	31. März 2010	31. Dez. 2009	Veränderungen
Zahlungsmittel	52,0	36,1	15,9
Kurzfristige Bankschulden	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme aus Factoring	0,0	0,0	0,0
Finanzmittelbestand	52,0	36,1	15,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanz- ergebnis	Anteile des Konzerns	Anteile in Fremd- besitz	Konzern- eigen- kapital
	Stück	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Stand am 31. Dez. 2008	13.009.229	13,0	47,0	13,5	1,5	13,5	88,5	1,2	89,7
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					0,1		0,1		0,1
Ergebnis nach Steuern zum 31. März 2009						0,2	0,2		0,2
Stand am 31. März 2009	13.009.229	13,0	47,0	13,5	1,6	13,7	88,8	1,2	90,0
Dividendenzahlung für 2008						-6,5	-6,5		-6,5
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					-2,4		-2,4		-2,4
Ergebnis nach Steuern vom 1. April–31. Dezember 2009						7,8	7,8	0,1	7,9
Einstellung in Gewinnrücklage				2,7		-2,7			
Stand am 31. Dez. 2009	13.009.229	13,0	47,0	16,2	-0,8	12,3	87,7	1,3	89,0
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					2,1		2,1		2,1
Ergebnis nach Steuern zum 31. März 2010						0,2	0,2		0,2
Stand am 31. März 2010	13.009.229	13,0	47,0	16,2	1,3	12,5	90,0	1,3	91,3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Entertainment Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Quartal 2010 wurde am 23. April 2010 durch Beschluss der Unternehmensleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Loewe AG zum 31. März 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzern-Zwischenfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Konzern-Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandt. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. März 2010 erforderlich sind.

Er enthält jedoch nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und den dort enthaltenen zusätzlichen Informationen zu lesen.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte und Schulden angegebenen Beträge zum Stichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen im Quartal. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2009 nicht verändert.

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaft in Großbritannien wird der jeweilige Referenzkurs der EZB zum 31. März und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs des ersten Quartals 2010 bzw. 2009 zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro	31. März 2010	31. Dez. 2009	31. März 2009
Langfristige Vermögenswerte	58,2	59,7	59,7
Kurzfristige Vermögenswerte	158,3	174,3	167,9
Summe Aktiva	216,5	234,0	227,6
Konzern-Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	91,3	89,0	90,0
Langfristige Schulden	57,6	57,5	60,4
Kurzfristige Schulden	67,6	87,5	77,2
Summe Passiva	216,5	234,0	227,6

Der leichte Rückgang der Langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2009 ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Sachanlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen zurückzuführen. Diese lagen über den Investitionen im ersten Quartal 2010.

Durchgeführte Investitionen in das Sachanlagevermögen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel sowie Werkzeuge für die Produktion.

Die Abnahme der Kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2009 resultiert vor allem aus dem Abbau der Lieferforderungen (–32,5 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt sich der daraus resultierende Aufbau der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+15,9 Mio. Euro) aus.

Der Hauptversammlung wird am 20. Mai 2010 ein Dividendenvorschlag von 0,25 Euro pro Aktie unterbreitet. Daraus würde eine Ausschüttungssumme von 3,25 Mio. Euro resultieren.

Das Konzernergebnis nach Steuern zum ersten Quartal 2010 beträgt 0,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahresende mit 42,2% um 4,2% angestiegen. Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist neben der Erhöhung der Sonstigen Rücklagen (+2,1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro) auf die verkürzte Bilanzsumme (–17,5 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital gezeigten Erträge und Aufwendungen entfallen neben dem Periodenergebnis auf erfolgsneutral erfasste Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sowie darauf entfallende latente Steuereffekte.

Der im Berichtszeitraum dargestellte positive Wert von 2,1 Mio. Euro entspricht der steuerbereinigten Wertänderung des Marktwertes der von Loewe zur Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Die Zunahme resultiert aus der Tatsache, dass der durchschnittlich gesicherte Kurs, infolge des starken Wertverlustes des Euros gegenüber dem US-Dollar, über dem EUR/USD-Stichtagskurs liegt.

Die Devisenterminkontrakte wurden entsprechend zugrunde liegender vertraglicher Kaufverpflichtungen abgeschlossen. Jedem Devisentermingeschäft unterliegt ein entsprechendes Grundgeschäft. Die Beziehung zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird laufend auf ihre Effektivität geprüft. Innerhalb der Sonstigen Rücklagen ist basierend auf der Gesamtbewertung der Devisentermingeschäfte zum 31. März 2010 ein positiver innerer Wert (nach Steuern) von 1,3 Mio. Euro ausgewiesen.

Zum ersten Quartal 2010 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,02 Euro. Es sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die Kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Jahresende 2009 um 19,9 Mio. Euro vermindert. Der Rückgang erklärt sich vor allem aus der Abnahme der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 13,7 Mio. Euro in Folge von Auszahlungen der Jahresbonifikation an Vertragshändler.

Cashflow und Finanzierung

Cashflow		
Mio. Euro		
	Januar – März 2010	Januar – März 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20,2	23,6
Investitionstätigkeit	-4,1	-2,9
Freier Cashflow	16,1	20,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	15,9	20,5

Im Vorjahresvergleich wurde ein geringerer positiver Freier Cashflow erwirtschaftet. Wesentliche Veränderungen resultieren aus der Abnahme der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sowie geringeren Zahlungseingängen aus dem saisonbedingten Forderungsabbau jeweils zum Ende des ersten Quartals. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich seit dem Jahresende 2009 um 15,9 Mio. Euro auf 52,0 Mio. Euro.

Finanzierung

Mio. Euro

	31. März 2010	31. Dez. 2009	31. März 2009
Zahlungsmittel und -äquivalente	52,0	36,1	58,0
Langfristige finanzielle Schulden	0,0	-0,1	-2,1
Kurzfristige finanzielle Schulden	-0,8	-0,9	-1,3
Saldo	51,2	35,1	54,6
Inanspruchnahme Factoring	0,0	0,0	0,0

Zum 31. März 2010 übersteigen die liquiden Mittel die Kurz- und Langfristigen Bankverbindlichkeiten um 51,2 Mio. Euro. Die frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden bei dem Einlagensicherungsfonds unterliegenden Kreditinstituten verzinslich in Tages- und Termingeldern angelegt.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste im laufenden Geschäftsjahr 2010 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Ebenso war auch eine Inanspruchnahme des zur längerfristigen Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro nicht erforderlich.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2010 sind im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert.

Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und Sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert.

Geschäfte mit Gesellschaftern

Die Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns im ersten Quartal 2010 beinhalten folgende Bereiche:

- Lieferungen von Panels an Loewe
- Joint Development Center (JDC) in Kronach für die Erbringung gemeinsamer Entwicklungsleistungen

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Gesellschafter Sharp nicht als nahestehendes Unternehmen einzustufen. Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Gegenüber dem 31. März des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.023 auf 1.018 Personen abgenommen.

Zum Stichtag 31. März 2010 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 872 Mitarbeitern um 4 Personen höher als ein Jahr zuvor. Die Zunahme resultiert aus Neueinstellungen im indirekten Bereich.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 zum Erwerb von eigenen Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 25. November 2010. Diesbezügliche Aktivitäten wurden bisher nicht unternommen.

Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2010

Zum 31. März 2010 befanden sich 158.458 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2009: 158.458 Aktien). Ein Aufsichtsratsmitglied hält unmittelbar 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2009: 550.000 Aktien).

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2010

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2010 sind nicht eingetreten.

Kronach, den 23. April 2010

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Finanzkalender

11. Hauptversammlung der Loewe AG

Donnerstag, 20. Mai 2010, 11:00 Uhr in München,
Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15

Veröffentlichung Quartalsbericht Q2

(01.01.–30.06.2010)

Mittwoch, 4. August 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Quartalsbericht Q3

(01.01.–30.09.2010)

Mittwoch, 3. November 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2010

Donnerstag, 27. Januar 2011, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Kontakte/Impressum

Loewe AG

Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.



Classic All share®
Prime All share
CDAX®

Investor Relations: +49 (0) 9261/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

Public Relations: +49 (0) 9261/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 1801/22256393
Internet: ccc@loewe.de

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0
Internet: www.loewe.de

Herausgeber

Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland

Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland
www.loewe.de

Loewe Aktie
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 9261 99-984
E-Mail: ir@loewe.de

LOEWE.